

Umfrage –Roman Trails (ATCZ00143)

Nachhaltige touristische Entwicklung des römischen Erbes nördlich der Donau

Projekt- & Regionalhintergrund

Die Umfrage wurde im Rahmen des **Interreg-Projekts Roman Trails** durchgeführt. Ziel ist es, das bislang wenig genutzte **römische Erbe im Weinviertel (AT) und in Südmähren (CZ)** als Basis für **nachhaltige, grenzüberschreitende Tourismusangebote** zu entwickeln.

 Das Projektgebiet liegt **nördlich der Donau**, außerhalb des ehemaligen Römischen Reichs, jedoch entlang bedeutender historischer Kontaktzonen (z. B. March, Donau).

 Die Region ist landschaftlich sensibel, geprägt durch **Weinbau, Flussräume, historische Siedlungen** – ideal für **sanften Aktivtourismus (Rad, Wandern)**.

Ziele der Umfrage

Entwicklung einer **Strategie zur nachhaltigen touristischen Inwertsetzung des römischen Erbes nördlich der Donau**.

Erhoben wurden:

-  Bekanntheit & Wahrnehmung des römischen Erbes
-  Interesse an touristischer Nutzung & Angebotsformen
-  Chancen & Hindernisse der Umsetzung
-  Status von Infrastruktur & Informationslage
-  Potenzial digitaler Vermittlung
-  Interesse an grenzüberschreitender Kooperation

Relevanz für nachhaltigen Kulturtourismus

Die Aktivierung des römischen Erbes ermöglicht:

- ✓ Stärkung **regionaler Identität**
- ✓ Impulse für **kulturhistorisch fundierten Tourismus**
- ✓ Förderung **klimafreundlicher Mobilität**
- ✓ Aufbau eines **gemeinsamen europäischen Narrativs**

Die Umfrage unterstützt u. a.:

- ◆ Kulturerhalt & Bewusstseinsbildung
- ◆ nachhaltige Raumentwicklung
- ◆ Aktivierung lokaler Akteure
- ◆ grenzüberschreitende Zusammenarbeit (EU-Strategie)

 **Methodik** **17 inhaltliche Fragen**, optional kommentierbar Verfügbar in *Deutsch, Englisch & Tschechisch*

Thema	Zentrale Bereiche
A. Soziodemografie	Herkunft, Alter, regionale Bindung
B. Bekanntheit	Fundstellen, Museen, Veranstaltungen
C. Wahrnehmung	Kultureller Wert des römischen Erbes
D. Tourismus	Interesse, Formate, Qualitätskriterien
E. Infrastruktur	Wegeführung, Beschilderung, Informationslage
F. Digitale Tools	AR, Apps, Online-Angebote
G. Grenzüberschreitung	Kooperation & europäische Perspektive
H. Freitext	Ideen & Anregungen

 Antwortformat: Multiple Choice, Skalenbewertungen & offene Eingaben **Datenerhebung**

Durchgeführt 2024 & 2025 in AT und CZ

Region	2024	2025	Gesamt
CZ	118	459	577
AT	156	15	171
Gesamt	–	–	748 Personen

 Erhebung vorwiegend *vor Ort* (Events, Museen, Info-Stellen) ergänzt durch *online verteilte Links* **Zielgruppen**

-  Einheimische
-  Besucher & Tourist:innen
-  Vertreter aus Kultur & Tourismus
-  Fachakteur:innen (Archäologie, Regionalentwicklung)



FACTSHEET: Deskriptive Auswertung – Österreich (Weinviertel)

Soziodemografische Struktur

- **60–70 %** aus dem Weinviertel / Niederösterreich
- **ca. 20 %** aus anderen Bundesländern
- **ca. 10 %** internationale Besucher:innen
- **Hauptaltersgruppe:** 35–65 Jahre (kulturell interessiert, aktiv mobil, regional engagiert)
- Viele besuchen die Region regelmäßig oder leben dort

 *Repräsentiert die ideale Kernzielgruppe für zukünftige Angebote der Roman Trails*

Bekanntheit der römischen Hinterlassenschaften

Erkenntnis	Interpretation
Allgemein eher geringe Bekanntheit	Thema prägt regionale Identität bisher kaum
Carnuntum am häufigsten genannt	Leuchtturm am Limes
55–60 %: „Interessant, aber kaum sichtbar“	Sichtbarkeitsdefizit
Nur 10–15 % kennen Roman Trails	Kommunikationsbedarf

 **Hohe inhaltliche Relevanz – sehr geringe Sichtbarkeit**

 **Großes Potenzial für Storytelling und innovative Vermittlung**

Einstellung zur touristischen Nutzung

✓ Über **70 % befürworten** neue Rad- und Wanderwege mit Römerbezug

★ Bevorzugte Formate:

-  Beschilderte Rundwege
-  Interaktive Karten + Kurzinfos
-  Audio-Guides
 - 💡 Über 50 % interessieren sich für **digitale Lösungen** (AR, virtuelle Rekonstruktionen)
 - 🍷 Häufiger Wunsch: Kombination mit **Natur-, Wein- und Kulinarikangeboten**

 *Touristische Angebote sollten niederschwellig, landschaftsorientiert und digital unterstützt sein*

 **Infrastruktur, Angebote & Informationslage**

Stärke	Schwäche
Gut ausgebautes Rad-/Wanderwegenetz	Fehlende thematische Beschilderung
Vorhandene Museen	Kaum vernetzt
Gute touristische Basis	Kein konsistentes Narrativ
Offenheit für digitale Tools	Aktuell geringe digitale Anbindung

✖ Gute Basisinfrastruktur → **historische Vermittlung muss aufgebaut werden**

👉 Fokus auf *Storytelling, Vernetzung und digitale Anwendungen statt baulicher Eingriffe*

 **Kooperation & Grenzaspekte**

- Über **65 % erkennen** die historische Verbindung mit Mähren
- Rund **80 % befürworten gemeinsame Vermarktung** (z. B. „Römer nördlich der Donau“)
- Tourist:innen zeigen höhere Bereitschaft als Einheimische
- Konzept „*Erlebnis entlang historischer Routen*“ mehrfach positiv erwähnt

👉 **Grenzübergreifende Erlebnisroute statt Einzelprojekte entwickeln**

✖ Kooperation mit Mähren stärkt historische Identität & touristische Attraktivität

✖ **Kernerkenntnisse – Österreich**

Beobachtung	Relevanz
Geringe Bekanntheit, hohes Interesse	Kommunikationsstrategie notwendig
Gute touristische Basis	Historische & kulturelle Aufwertung erforderlich
Digitales Interesse hoch	Digitale Komponenten im Projekt ausbauen
Bereitschaft zur CZ-Kooperation	Gemeinsame Vermarktung nutzen
Kultur + Natur + Kulinarik beliebt	Hohes Potenzial für Erlebnisqualität



FACTSHEET: Deskriptive Auswertung – Tschechien (Südmähren)



Soziodemografisches Profil

- **65–70 %** der Befragten stammen aus **Südmähren**
- **~20 %** aus **anderen Regionen Tschechiens**
- **10–15 %** internationale Besucher:innen (hauptsächlich **DE, AT, SK**)
- **Altersschwerpunkt:** überwiegend **30–60 Jahre**
- **Sehr hoher Anteil an Event-Besucher:innen und Freizeittourist:innen**, insbesondere Teilnehmende römischer Veranstaltungen in Mušov

👉 Die Umfrage erreichte kulturinteressierte Freizeitgäste und lokal verwurzelte Personen. Die hohe Teilnahme bestätigt ein starkes Potenzial für kulturtouristische Angebote zum römischen Erbe.



Bekanntheit & Wahrnehmung des römischen Erbes



Hauptfaktoren für die Bekanntheit:

- Bedeutende archäologische Fundstelle **Mušov** (römisches Militärlager)
- Historische / römische Veranstaltungen und Festivals
- Einbindung in die touristisch frequentierte Region der **Novomlýnské-Seen**

👉 „*Gut bekannt, aber touristisch nicht ausreichend sichtbar.*“

👉 Bedarf an verbesserter professioneller Vermittlung und Aufbereitung.



Einstellung zur touristischen Nutzung

Bevorzugtes Angebotsformat	Zustimmung
Wander- & Radwege (Römerbezug)	> 75 %
Interaktive Führungen / Reenactments	~60 %
Digitale Tools (AR, Apps, 3D)	~55 %
Kulturelle Veranstaltungen / Festivals	~50 %
Mehrtagesangebote	~25 %

👉 Sehr hohe Begeisterung für **interaktive und inszenierte Formate** (Living History, Reenactments).

💡 Im Vergleich zu Österreich besteht eine **stärkere Präferenz für aktive und immersive Geschichtsvermittlung**.

 **Infrastruktur & Informationslage**

Beobachtung	Schlussfolgerung
Vorhandenes Wegenetz	Gut, aber thematisch wenig genutzt
Beschilderung & Vermittlung	Unzureichend
Digitale Orientierung	Stark gewünscht
Museen	Vorhanden, jedoch kaum vernetzt
Wunsch nach sichtbarer Archäologie	Hoch

- 👉 Die physische Infrastruktur ist vorhanden, aber historisch „**inhaltlich leer**“.
- 👉 Priorität liegt auf der **thematischen Ergänzung bestehender Wege durch Storytelling, Beschilderung und digitale Medien**.

 **Grenzüberschreitende Zusammenarbeit**

Die Ergebnisse zeigen **außergewöhnlich hohe Unterstützung** für eine grenzüberschreitende Kooperation:

- >80 % begrüßen eine **gemeinsame österreichisch-tschechische Route**
- >70 % befürworten **gemeinsames Marketing**
- ~60 % sprechen sich für **grenzüberschreitende Veranstaltungen** aus
- ~55 % unterstützen eine **gemeinsame digitale Plattform**
- ~40 % befürworten **fachlichen & institutionellen Austausch**

💬 „*Die Römer kannten keine Grenzen – warum sollten wir?*“

👉 Die Befragten in Tschechien betrachten grenzüberschreitende Zusammenarbeit als **natürlich und zukunftsgerichtet** – ideal zur gemeinsamen Entwicklung und Vermittlung des römischen Erbes nördlich der Donau.

 **Zentrale Erkenntnisse – Tschechien**

Erkenntnis	Relevanz
Höhere historische Sensibilität als in AT	Basis für Experten- & Identitätsvermittlung
Hohe Offenheit für Events & Inszenierung	Starkes Potenzial für Attraktivität
Infrastruktur vorhanden	Thematische Ergänzung erforderlich
Grenzbezug ausdrücklich begrüßt	Ideale Grundlage für europäisches Narrativ
Digitale Tools werden erwartet	Frühzeitig integrieren

👉 Das römische Erbe ist in Tschechien Teil der regionalen Identität. Die Zustimmung zu interaktiven Formaten und Kooperation bietet eine starke Basis für ein gemeinsames Erlebnisangebot.



FACTSHEET: Vergleichende Analyse: Niederösterreich & Südmähren



Überblick

Die Umfrage zeigt **deutliche regionale Unterschiede**, aber auch **starke grenzüberschreitende Synergien** bei der Wahrnehmung und touristischen Nutzung des römischen Erbes. Während in beiden Regionen ein grundsätzliches Interesse besteht, unterscheiden sich **Bekanntheitsgrad, Vermittlungsformen und touristische Erwartungen**. Die Ansätze ergänzen sich jedoch ideal.



Zentrale Unterschiede

Analyseaspekt	Niederösterreich	Südmähren
Bekanntheit	Geringe Sichtbarkeit	Deutlich höher
Identifikation	Sachlich-interessiert	Emotional und lokal verankert
Vermittlungsform	Naturbasiert, ruhig	Erlebnisorientiert, interaktiv
Digitales Interesse	„Als Ergänzung“	„Als erwarteter Bestandteil“
Tourismuserwartung	Niedrigschwellig, landschaftsbezogen	Event- und inszenierungsorientiert
Grenzbezug	Vorhanden, aber schwächer	Sehr stark („Römer ohne Grenzen“)

👉 Österreich: Fokus auf Reflexion, Landschaft und Wissensvermittlung

👉 Tschechien: Fokus auf Erlebnis, Aktivierung und öffentliche Beteiligung



Gemeinsamkeiten & Synergien

- ✓ Römisches Erbe wird als **ungenutztes Potenzial** erkannt
- ✓ Bevorzugt in **Verbindung mit Natur, Bewegung und regionalen Angeboten** (Wandern, Radfahren, Kulinarik)
- ✓ **Digitale Vermittlung** (z. B. AR, 3D, interaktive Karten) als zukunftsähnliche Ergänzung
- ✓ Grenzüberschreitender Ansatz gilt als **logisch, authentisch und zukunftsorientiert**
- ✓ Hohe Zustimmung zur **gemeinsamen Route „Römer nördlich der Donau“**

👉 Modularer Ansatz empfohlen – ruhige Entdeckung kombinierbar mit interaktiven Erlebnissen.

Chancen der gemeinsamen Positionierung

-  **Kombination beider Vermittlungsansätze:** Wissensvermittlung (AT) + Erlebnisorientierung (CZ)
-  **Grüne Mobilität als Träger:** Rad- und Wanderwege als zentrale Vermittlungsräume
-  **Grenzüberschreitendes Marketing** steigert Sichtbarkeit
-  **Digitalisierung (AR, QR, Web)** als verbindendes Element
- **Stärkung des europäischen Narrativs:** Von Grenzraum zur Kulturkontaktezone

Risiken & Herausforderungen

-  *Über- oder Unterinszenierung je nach Region möglich*
-  *Ungleiches Engagement (CZ aktiver als AT)*
-  *Sprach- und Verwaltungshürden*
-  *Fehlende Koordinierungsstelle*
-  *Belastung sensibler Landschaften bei Eventtourismus*

Strategische Empfehlung: Zwei-Säulen-Modell

Region	Strategischer Fokus
Österreich	„Landschaft, Ruhe, Geschichte entdecken“ – naturbasiert, reflektierend
Tschechien	„Geschichte erleben, Kultur aktivieren“ – interaktiv, eventorientiert

 Durch die Kombination entsteht ein europäisches Erlebnisprofil für stille Entdecker und aktive Erlebnissuchende.

Fazit

Roman Trails kann sich zu einer **Modellregion für innovativen, grenzüberschreitenden Kulturtourismus** entwickeln – durch die Verbindung von:

-  *Landschaft*
-  *Geschichte*
-  *digitaler Innovation*

Dies eröffnet neue Potenziale für:

- **Stärkung regionaler Identität**
- **interkulturelle Zusammenarbeit**
- **zeitgemäße Vermittlung archäologischer Inhalte in ländlichen Grenzregionen**

 Die komplementären Stärken beider Regionen sind eine einzigartige Chance – wenn sie strategisch genutzt werden.